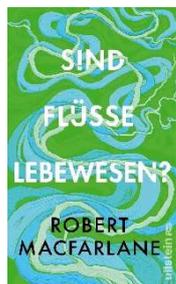


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher in Juli und August 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Sind Flüsse Lebewesen?



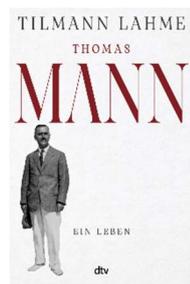
Robert Macfarlane
Aus dem Englischen
von Frank Sievers und
Andreas Jandt

416 Seiten
29,99 Euro
Ullstein

Ob Wildnis oder Unterland: In seinen Büchern denkt der preisgekrönte Autor Robert Macfarlane regelmäßig über das Verhältnis von Mensch und Natur nach. Diesmal über Flüsse: Sind sie Lebensraum oder selbst lebendig? Bei seinen Reisen nach Indien, Ecuador oder Kanada lernt Macfarlane radikal neue Sichtweisen auf das fließende Wasser kennen. Sein Fazit: Heilen wir den Fluss, heilt der Fluss uns. **119 Punkte**

2 (1)

Thomas Mann. Ein Leben



Tilmann Lahme

592 Seiten
28 Euro
dtv

Unzählige Thomas Mann-Biografien sind geschrieben worden, doch einen Quellenreichtum wie diesen hier – Briefe an den besten Jugendfreund, unbekannte Tagebuchpassagen, Susan Sontags bis dato ungedruckter Essay „Bei Thomas Mann“ – gab es aber bisher kaum. Der Literaturhistoriker Tilmann Lahme kommt dem Schriftsteller mit seiner Biografie so nahe wie nur wenige vor ihm. **81 Punkte**

3 (-)

Max Frisch – Biographie einer Instanz



Julian Schütt

706 Seiten
38 Euro
Suhrkamp

Vor 13 Jahren erschien Band 1 von Julian Schütts Max Frisch-Biografie. Doch weil das Archiv nur begrenzt zugänglich war, endete sie 1954. Nun: die lange erwartete Fortsetzung über die Jahre 1955 bis 1991. Auf Basis von unveröffentlichten Briefen und Aufzeichnungen erzählt sie vom Höhepunkt von Frischs Ruhm – und von persönlichen Desastern wie der Beziehung zu Ingeborg Bachmann. **64 Punkte**

4 (-)

Die Frau als Mensch. Am Anfang der Geschichte



Ulli Lust

256 Seiten
29 Euro
Reprodukt

Heute werden Steinzeitmenschen oft als Männer auf der Jagd dargestellt. Dabei sind auf echten zeitgenössischen Abbildungen häufiger Frauen zu sehen. Die Comiczeichnerin Ulli Lust ergründet das Frauenbild der Urmenschen – und stellt ein hohes Maß an Gleichberechtigung und Miteinander fest. Die erste Graphic Novel, die mit dem Deutschen Sachbuchpreis ausgezeichnet wurde. **50 Punkte**

5 (-)

Universalismus. Weltherrschaft und Menschlichkeitsethos



Hans Joas

975 Seiten
48 Euro
Suhrkamp

Das Wohl aller als Imperativ – so lautet das Menschlichkeitsethos. Doch wie ist es entstanden? In welchem Zusammenhang steht es mit der Geschichte des Imperialismus? Von der griechischen Antike über das Judentum und Christentum bis nach Indien und China – in seinem monumentalen Werk begibt sich der Soziologe Hans Joas auf die Suche nach den Ursprüngen des Universalismus. **45 Punkte**

6 (-)

Genozid, Holocaust und Israel-Palästina. Geschichte im Selbstzeugnis



Omer Bartov

Aus dem Englischen
von Anselm Bühling

521 Seiten
34 Euro
Suhrkamp

Ein Historiker macht sein Leben zum Untersuchungsgegenstand: Omer Bartov erzählt vom Heranwachsen unter Shoah-Überlebenden im Israel der 1950er, von der Kluft zwischen Arabern und Juden seit der „Nakba“ und von der Begriffsgeschichte des Genozids. Ursprünglich kurz vor dem Massaker der Hamas erschienen, hat er sein Werk nun um die drängenden Fragen der Gegenwart erweitert. **44 Punkte**

7 (-)

Leben der Stimme. Ein Versuch über Nähe



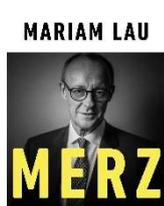
Hans Ulrich Gumbrecht
Aus dem Amerikanischen von Michael Bischoff

268 Seiten
30 Euro
Suhrkamp

Trotz Buchdruck und Social Media ist die Stimme noch immer das zentrale Medium gesellschaftlichen Lebens. In den Geisteswissenschaften wird sie als Untersuchungsgegenstand aber meist übersehen. Der Kulturtheoretiker Hans Ulrich Gumbrecht nähert sich ihr anekdotenfreudig und multiperspektivisch und persönlich, von Elvis über Adele bis zur Stimme seines Vaters. **40 Punkte**

8 (9)

Merz. Auf der Suche nach der verlorenen Mitte



Mariam Lau

Auf der Suche nach der verlorenen Mitte

336 Seiten
24,99 Euro
Ullstein

Die einen halten Friedrich Merz für einen standhaften Konservativen gegen die autoritäre Bedrohung. Die anderen werfen ihm selbst eine gewisse Nähe vor. Wie also wird er gegenüber Russland, Trump und der AfD agieren? Mariam Lau, ZEIT-Journalistin und jahrelange Beobachterin Merz', analysiert Werdegang, Denken und Herausforderungen des neuen Bundeskanzlers. **34 Punkte**

9 (-)

Die ultimative heimliche Wahrheit der Welt...



David Graeber

Aus dem Amerikanischen von H. Dierlamm, W. Roller, K. Behringer und H. Freundl

400 Seiten
28 Euro
Klett-Cotta

Warum nehmen wir Ungleichheit, Hierarchien und Ausbeutung hin? Der legendäre Anthropologe und Occupy-Gründer David Graeber schrieb zeitlebens gegen die Widersprüche des Kapitalismus an. Nun erscheint eine Essaysammlung zu seinen wichtigsten Themen. Ein posthumer erschienener Aufruf, Demokratie und Freiheit wieder radikal zu denken. **33 Punkte**

10 (-)

Gefährliche Rivalitäten. Wirtschaftskriege von den Anfängen der Globalisierung bis zu Trumps Deal-Politik



Werner Plumpe

320 Seiten
25 Euro
Rowohlt

Ob Trumps Zölle oder der globale Chipkrieg: Handelskonflikte zeugen heute vom Ende einer Weltordnung. Dabei werde der Lauf der Geschichte seit jeher von ökonomischen Rivalitäten bestimmt, schreibt der Historiker Werner Plumpe. Von den Anfängen der Globalisierung bis zur hypervernetzten Gegenwart entwirft er ein Panorama der Wirtschaftskriege, das hilft, die Gegenwart zu verstehen. **28 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)